

konzert

küsnacht



Sonntag
15.11.2020
17.00 Uhr

Reformierte Kirche
Untere Heslibachstrasse 2,
Küsnacht

Musikschule Küsnacht

Liederabend «Von Liebe und Leben»

Mélanie Adami Sopran

Melanie Forgeron Mezzosopran

Nicole Vignoli-Erler Klavier

Eintritt frei – Kollekte.
Es gilt eine generelle
Maskenpflicht. Kontakt-
daten werden erhoben.

Robert Schumann

1810-1856

«Frauenliebe und Leben» op. 42

- I Seit ich ihn gesehen
- II Er, der Herrlichste von allen
- III Ich kann's nicht fassen, nicht glauben
- IV Du Ring an meinem Finger
- V Helft mir, ihr Schwestern
- VI Süsser Freund, du blickest mich verwundert an
- VII An meinem Herzen, an meiner Brust
- VIII Nun hast du mir den ersten Schmerz getan

Robert Schumann

1810-1856

«Spanisches Liederspiel» op. 74

- I Erste Begegnung
- III Liebesgram
- VIII Botschaft

Felix Mendelssohn Bartholdy

1809-1847

-
- «Ich wollt meine Lieb ergösse sich»
 - «Gruss»
 - «Herbstlied»
 - «Sonntagsmorgen»

Robert Schumann

1810-1856

«Waldszenen» op. 82

- I Eintritt
 - III Einsame Blumen
-

«Innig lebhaft», «Langsam, mit innigem Ausdruck» oder «Fröhlich, innig». Die Anweisungen, die Robert Schumann über die einzelnen Lieder seines um 1830 entstandenen Zyklus «Frauenliebe und Leben» (op. 42) setzt, sind eindeutig: Im Innersten empfunden, tief gefühlt soll hier interpretiert werden. Ist das Innerste in der Epoche der Romantik durchaus oft Ausgangspunkt und Antriebskraft, so geht Schumann hier weiter. Er setzt musikalisch um, was die Zeilen von Adalbert von Chamisso vorgeben. Hier reflektiert jemand seine eigenen Empfindungen, spiegelt nur an sich selbst, was im Innern atmet, brodeln, sehnt, leidet.

In die acht Lieder wird der ganze Verlauf einer Liebesbeziehung zu einem Mann gepackt, die Höhen und Tiefen eines Liebeslebens. Von der Erinnerung an die erste Begegnung («Seit ich ihn gesehen») ist die Rede, davon, wie die Ehe den Blick aufs Dasein verändert («Du Ring an meinem Finger») und von Mutterfreuden («An meinem Herzen, an meiner Brust»). Erst im letzten Lied des Zyklus, im Moment da das Gegenüber stirbt («Nun hast Du mir den ersten Schmerz getan») bezieht sich das Du zum ersten Mal überhaupt auf diese Person – gefolgt von der Zeile «Ich zieh' mich in mein Inn'res still zurück».

Besonders deutlich wird die Innigkeit im Kontrast. Denn 19 Jahre später komponiert Robert Schumann den Zyklus «Spanisches Liederspiel» (op. 74). Wohl wird etwa mit «Erste Begegnung» oder «Liebesgram» dieselbe Thematik aufgegriffen. Musikalisch aber zeigt schon die überwiegend mehrstimmige Besetzung, dass hier ein weitaus weniger privater Rahmen gegeben ist. Entsprechend sind auch die Anweisungen zur Interpretation «Lebhaft» oder «Mit leidenschaftlichem Vortrag».

Ergänzend dazu werden ausgewählte Lieder von Felix Mendelssohn-Bartholdy interpretiert. Die beiden Komponisten waren nicht nur Zeitgenossen, sondern pflegten auch eine enge Freundschaft.

Mélanie Adami, Sopran

Mélanie Adami erlangte ihren Master an der ZHdK. 2002 debütierte sie als Frasquita in der Oper «Carmen» am Luzerner Theater und als Oscar in «Un ballo in maschera». Zwischen 2009 und 2015 stand sie am Theater Arth u.a. als Hanna Glawari in «Die lustige Witwe» und Rosalinde in «Die Fledermaus» auf der Bühne. Heute hört man sie auch im Konzertfach und mit kammermusikalischer Literatur.

Melanie Forgeron, Mezzosopran

Nach abgeschlossenem Violinstudium in Nürnberg studierte Melanie Forgeron Operngesang an der Hochschule Hannover. Sie war festes Ensemblemitglied am Theater in Aachen und am Theater in Bielefeld, lebt in Zürich und arbeitet als freischaffende Sängerin. Ihre Leidenschaft gilt neben der Oper dem Liedgesang. Gastengagements führten sie u.a. nach Holland, Amerika, Japan und Afrika.

Nicole Vignoli-Erlar, Klavier

Nicole Vignoli-Erlar studierte an der Musikhochschule Winterthur/Zürich bei Hans-Jürg Strub Klavier und erlangte 2002 das Lehrdiplom mit Auszeichnung. 2004 schloss sie das Konzertdiplom ab. 2017 folgte das DAS Kirchenmusik Orgel an der ZHdK. Liedbegleitung und Korrepetition verschiedener Instrumente an den Kantonsschulen Rämibühl und Frauenfeld, sowie Organistinentätigkeit im Raum Winterthur/Zürich.